

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturhinweise und Internetadressen	XXIII

1. Teil. Grundlagen

§ 1. Europarecht als System vernetzter Ordnungen	1
I. Europarecht im engeren Sinne	1
II. Europarecht im weiteren Sinne	3
III. Die unterschiedliche Finalität der europarechtlichen Ordnungen	6
IV. Begriffliche Klärungen	7
§ 2. Europarat	8
I. Ziele und Struktur	8
II. Europaratsabkommen	10
§ 3. Die Europäische Menschenrechtskonvention als gemeineuropäischer Grundrechtsstandard	11
I. Bedeutung der EMRK	11
II. Konventionsorgane	15
III. Verfahren und Urteilswirkungen	16
IV. Rechtsprechung des EGMR zu einzelnen Konventionsrechten	22
1. EMRK als „lebendiges Instrument“ und autonome Auslegung der Konventionsrechte	22
2. Schutzpflichten aus der Konvention	27
3. Verbot unmenschlicher Behandlung	28
4. Schutz der Familie und der Privatsphäre	30
5. Meinungsfreiheit	31
6. Eigentumsschutz	32
7. Diskriminierungsverbote	35
8. Schranken der Konventionsrechte	36
V. Geltung der EMRK im innerstaatlichen Recht	39
VI. Die Bedeutung der EMRK für den Grundrechtsschutz in der Europäischen Union	43
§ 4. Entwicklung der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union	46
I. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	47

II. Die Römischen Verträge: Gründung der Europäischen (Wirtschafts-)Gemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft	49
III. Der weitere Ausbau der Gemeinschaftsordnung	50
IV. Der Vertrag von Maastricht über die Europäische Union ...	51
1. Die Begründung der „Europäischen Union“	52
2. Änderung der Gemeinschaftsverträge	53
3. Abkommen zur Sozialpolitik	53
V. Europäischer Wirtschaftsraum und Beziehungen zur Schweiz	54
VI. Erweiterung der Europäischen Union 1995	55
VII. Sonderentwicklungen (Abkommen von Schengen und Dublin)	56
VIII. Vertrag von Amsterdam	56
IX. Vertrag von Nizza	57
X. Erweiterung der Europäischen Union 2004 und 2007	58
XI. Vom Verfassungsvertrag für Europa zum Vertrag von Lissabon	59
XII. Erweiterung der Europäischen Union	63
XIII. Territorialer Geltungsbereich des Rechts der Europäischen Union	64
§ 5. Die Rechtsnatur der Europäischen Union	67
I. Die Europäische Union als internationale Organisation	67
1. Rechtspersönlichkeit im Völkerrecht	67
2. Die Geltung des allgemeinen Völkerrechts	68
a) Bindung der Europäischen Union	68
b) Unionsrecht und völkerrechtliche Beziehungen unter den Mitgliedstaaten	72
3. Rechtsfähigkeit im innerstaatlichen Rechtsverkehr	73
4. Vorrechte und Immunitäten	74
II. Die Supranationalität der Europäischen Union	74
1. Das Unionsrecht als autonome Rechtsordnung	75
2. „Durchgriffswirkung“ des sekundären Unionsrechts	76
III. Das System der Europäischen Union als „Staatenverbund“	77
§ 6. Das Verhältnis der Europäischen Union zu den Mitgliedstaaten	81
I. Die Mitgliedstaaten als „Herren der Verträge“	81
II. Beitritt und Ausscheiden einzelner Mitgliedstaaten	83
1. Beitritt eines neuen Mitgliedstaats	83
2. Ausscheiden eines Mitgliedstaats	84
III. Grundwerte und Grundprinzipien im Verhältnis zwischen Union und Mitgliedstaaten	85
1. Grundwerte der Europäischen Union	85
2. Pflicht zur Loyalität und Vertragstreue (Art. 4 Abs. 3 EUV)	86

3. Koordinierung der Wirtschaftspolitik (Art. 119 AEUV)	87
4. Diskriminierungsverbot (Art. 18 AEUV)	88
5. Subsidiaritätsprinzip (Art. 5 Abs. 3 EUV)	92
6. Schutz- und Notstandsklauseln	93
7. Beziehung zu den nationalen Parlamenten	94

2. Teil. Das Recht der Europäischen Union

§ 7. Institutionen der Europäischen Union	96
I. Überblick	96
1. Grundlinien der Organstruktur	96
2. Die Organe der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft	96
3. Funktionsteilung im Unionssystem	97
4. Sitz der Organe	98
5. Verwaltungspersonal	99
6. Verhältnis zwischen den Organen	100
II. Europäischer Rat	100
1. Allgemeines	100
2. Zusammensetzung und andere organisatorische Aspekte	101
a) Zusammensetzung	101
b) Der Präsident des Europäischen Rates	101
c) Verfahren der Zusammenkunft	101
3. Beschlussfassung	101
4. Aufgaben	102
III. Rat	102
1. Allgemeines	102
2. Zusammensetzung und andere organisatorische Aspekte	103
a) Zusammensetzung	103
b) Vorsitz sowie Unterstützung durch den Ausschuss der Ständigen Vertreter und das Generalsekretariat	104
c) Geschäftsordnung	105
3. Beschlussfassung	106
a) Qualifizierte Mehrheit	106
b) Einfache Mehrheit	109
c) Einstimmigkeit	109
d) Rücksichtnahme auf Widerstände einzelner Mitglieder	110
4. Aufgaben	111
5. Staatsrechtliche Bindungen des Ratsvertreters	112
a) Die Rücksicht auf Grundrechte und andere verfassungsrechtliche Standards	112
b) Beteiligung des Deutschen Bundestages	117
c) Die deutsche Mitwirkung im Rat und das föderale Kompetenzgefüge	120
IV. Kommission	123
1. Allgemeines	123

2. Zusammensetzung	123
3. Beschlussfassung und Geschäftsordnung	126
4. Aufgaben	126
5. Verwaltungsorganisation	128
V. Europäisches Parlament	130
1. Allgemeines	130
2. Zusammensetzung und Organisation	131
3. Aufgaben	135
4. Exkurs: Politische Parteien	137
VI. Gerichtshof der Europäischen Union	138
1. Allgemeines	138
2. Organisation und Verfahrensregeln des EuGH	139
3. Das Gericht (EuG)	141
4. Fachgerichte	141
5. Die Rechtsprechung des EuGH als Integrationsfaktor ...	142
VII. Rechnungshof	143
VIII. Europäische Zentralbank	143
IX. Nebenorgane	144
1. Wirtschafts- und Sozialausschuss	144
2. Ausschuss der Regionen	144
X. Sonstige Institutionen	145
1. Europäische Investitionsbank	145
2. Weitere rechtlich verselbstständigte und sonstige Institutionen zur Erfüllung der Vertragsziele	145
XI. Institutionelles Gleichgewicht	153
§ 8. Rechtsquellen des Unionsrechts	154
I. Überblick	154
II. Primäres Unionsrecht	156
1. Die Verträge und ihre zugehörigen Bestandteile als Grundordnung der Union	156
a) Tragende Strukturprinzipien	156
b) Vertragsänderungen	156
c) Unmittelbare Anwendbarkeit von Vertragsbestimmungen	159
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze des Unionsrechts	161
3. Charta der Grundrechte der Europäischen Union	165
4. Anwendungsbereich der Grundrechte	170
III. Völkerrechtliche Übereinkommen als Bestandteil der Unionsrechtsordnung	171
IV. Sekundäres Unionsrecht	171
1. Verordnungen	172
2. Richtlinien	172
a) Gebot effektiver Umsetzung	173
b) Richtlinienkonforme Auslegung	175
c) Unmittelbare Wirkung von Richtlinien	179

3. Delegierte Rechtsetzung	184
4. Beschlüsse	184
5. Empfehlungen und Stellungnahmen	184
6. Erlass von Durchführungsvorschriften	185
7. Sonstige Rechtsakte	186
V. Die Kompetenzen der Union und der Grundsatz der be- grenzten Einzelermächtigung	186
1. Erfordernis einer vertraglichen Grundlage für die Ver- bands- und Organkompetenz	186
2. Ungeschriebene Unionskompetenzen	187
3. Die „Generalmächtigung“ des Art. 352 AEUV	188
4. Typologie der Unionskompetenzen	189
VI. Verfahren der Rechtsetzung	191
1. Allgemeines	191
2. Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren	191
a) Erste Lesung	191
b) Zweite Lesung	192
c) Vermittlung	192
d) Dritte Lesung	192
3. Die besonderen Gesetzgebungsverfahren	194
4. Verfahren bei Rechtsakten ohne Gesetzescharakter	194
5. Begründungspflicht, Unterzeichnung, Veröffentlichung, Inkrafttreten von Rechtsakten	195
VII. Auslegung des Unionsrechts und richterliche Rechtsfortbil- dung	195
VIII. Gültigkeitsvermutung für Rechtsakte der Unionsorgane ...	198
§ 9. System des Rechtsschutzes in der Europäischen Union	199
I. Der EuGH als Garant des Rechtsschutzes	199
II. Vertragsverletzungsverfahren	200
1. Klage der Kommission	200
2. Klage eines Mitgliedstaates	201
3. Ausschließliche Zuständigkeit des EuGH in Streitigkeiten zwischen Mitgliedstaaten im Anwendungsbereich der Verträge	201
III. Nichtigkeitsklage	202
1. Allgemeines	202
2. „Organstreit“	204
3. Nichtigkeitsklage Einzelner	205
a) Klage gegen an Dritte gerichtete Beschlüsse	205
b) Klage gegen normative Rechtsakte	206
4. Die Subsidiaritätsklage der nationalen Parlamente	207
IV. Untätigkeitsklage	208
V. Vorabentscheidungsverfahren	208
1. Gegenstand und Bedeutung	208
2. Vorlageberechtigung und Vorlagepflicht	209

3. Zweifel an der Gültigkeit des sekundären Unionsrechts: das „Verwerfungsmonopol“ des EuGH	210
4. Einstweiliger Rechtsschutz	211
5. Bindungswirkung von Vorabentscheidungen	212
6. Der EuGH als gesetzlicher Richter	213
VI. Schadensersatzklage und Haftung der Union	213
VII. Das Maß richterlicher Ermessenskontrolle	214
§ 10. Unionsrecht und nationales Recht	217
I. Vorrang des Unionsrechts	217
II. Haftung der Mitgliedstaaten für die Verletzung von Unionsrecht	222
1. Richterrechtliche Haftungsgrundsätze	222
2. Staatshaftung für Nichtumsetzung von Richtlinien	223
3. Haftung für Gesetzgebungsakte und für Verwaltungs- handeln	224
4. Haftung für rechtsprechende Tätigkeit	227
5. Ausgestaltung der Staatshaftung durch das nationale Recht	228
III. Unionsrecht und Grundgesetz	229
1. Die verfassungsrechtliche Integrationsermächtigung und ihre Schranken	229
2. Die verfassungsgerichtliche Kontrolle	236
a) Ultra vires-Kontrolle und Identitätskontrolle	236
b) Kontrolle am Maßstab der deutschen Grundrechte ...	239
c) Verfassungsbeschwerde	240
d) Perspektive des Europäischen Parlamentes	241
IV. Bundesverfassungsgericht und Europäischer Gerichtshof ...	242
V. Nationaler Vollzug des Unionsrechts	243
VI. Unionsrechtliche Einwirkungen auf die Dogmatik des Ver- waltungsrechts	249
VII. Rechtsschutz gegen transnationale Verwaltungsakte	251
§ 11. Die Finanzverfassung der Europäischen Union	252
I. Haushaltsplan	252
II. Einnahmen und Ausgaben	254
1. Haushaltseinnahmen	254
2. Haushaltsausgaben	255
III. Finanzielle Aktivitäten außerhalb des Haushaltes der Uni- on	256
§ 12. Unionsbürgerschaft	257
I. Bedeutung	257
II. Freizügigkeit als Unionsbürgerrecht	258
III. Politische Mitwirkungsrechte	262
1. Kommunalwahlrecht	262

2. Wahl zum Europäischen Parlament	264
IV. Diplomatischer Schutz	264
§ 13. Europäische Wirtschaftsverfassung und die Verwirklichung des Binnenmarkts	265
I. Der Binnenmarkt als Leitziel wirtschaftlicher Integration ..	265
II. Instrumentarien zur Verwirklichung des Binnenmarktes	266
III. Die Bedeutung der „Generalmächtigung“ des Art. 352 AEUV	267
§ 14. Die Marktfreiheiten	268
I. Die Marktfreiheiten als Pfeiler des Binnenmarktes	268
II. Die gemeinsame Struktur: die Marktfreiheiten als Diskrimi- nierungs- und Beschränkungsverbot	269
III. Das Zusammenspiel von Grundrechten und Marktfreihei- ten	272
IV. Schutzrichtung	275
1. Bindung der Mitgliedstaaten und der Unionsorgane	275
2. „Drittwirkung der Marktfreiheiten“	275
§ 15. Freier Warenverkehr	278
I. Abschaffung der Binnenzölle und Abgaben gleicher Wir- kung	278
II. Verbot mengenmäßiger Beschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung	279
1. Bedeutung für den Binnenmarkt	279
2. Maßnahmen gleicher Wirkung: die „Dassonville-For- mel“	280
3. Die Ausgrenzung bestimmter Waren	282
4. Die Ausgrenzung nichtdiskriminierender Verkaufsbe- schränkungen vom Verbot des Art. 34 AEUV: die „Keck- Formel“	282
III. Rechtfertigungen für Handelsbeschränkungen	285
1. Immanente Schranken des Art. 34 AEUV: die „Cassis de Dijon-Formel“	285
2. Rechtfertigung nach Art. 36 AEUV	287
3. Verhältnismäßigkeitsprüfung	288
4. Der Schutz des gewerblichen und kommerziellen Eigen- tums	293
IV. Die rationalitätsstiftende Wirkung der Rechtsprechung des EuGH	297
V. Handelsmonopole	298
§ 16. Freiheiten des Personenverkehrs	298
I. Freizügigkeit der Arbeitnehmer	298
1. Gegenstand der Freizügigkeit der Arbeitnehmer	299

2. Drittwirkung	301
3. Schranken und Ausnahmen	302
4. Sekundärrecht	303
II. Niederlassungsfreiheit	307
1. Inhalt	307
2. Schranken und Ausnahmen	313
3. Sekundärrecht	314
III. Umgekehrte Diskriminierung	315
§ 17. Dienstleistungsfreiheit	316
I. Gegenstand der Dienstleistungsfreiheit	316
II. Zulässige Beschränkungen	319
III. Sekundärrecht	321
§ 18. Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	324
§ 19. Rechtsangleichung	330
I. Sekundäres Unionsrecht	330
II. Völkervertragliche Rechtsangleichung	336
§ 20. Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	336
I. Politik des freien Personenverkehrs, Asyl und Einwanderung	337
II. Das Regime von Schengen	339
III. Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen	341
IV. Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	342
V. Polizeiliche Zusammenarbeit	345
§ 21. Landwirtschaft	346
§ 22. Wettbewerbsordnung	349
I. Allgemeines	349
II. Das Kartellverbot des Art. 101 AEUV	352
1. Verbot wettbewerbsbeschränkender Verhaltensformen (Art. 101 Abs. 1 AEUV)	352
2. Nichtigkeit verbotener Absprachen	356
3. Freistellung (Art. 101 Abs. 3 AEUV)	357
III. Missbrauchsverbot des Art. 102 AEUV	359
IV. Zuständigkeit und Verwaltungsverfahren	363
V. Fusionskontrolle	365
VI. Extraterritoriale Geltung des Wettbewerbsrechts	367
VII. Öffentliche Unternehmen (Art. 106 AEUV)	368
VIII. Verhältnis des EU-Wettbewerbsrechts zum nationalen Wettbewerbsrecht	372
IX. Staatliche Beihilfen	373
X. Internationale Wettbewerbsordnung	378
XI. Offener Netzzugang und Entflechtung	379

§ 23. Wirtschafts- und Währungspolitik: die Wirtschafts- und Währungsunion	381
I. Wirtschaftspolitik	382
1. Grundzüge	382
2. Der Stabilitäts- und Wachstumspakt	383
3. Koordinierung der Wirtschaftspolitik: Vertragliche Grundlagen	385
4. Die Alleinhaftung der Mitgliedstaaten und der Beistand für überschuldete Mitgliedstaaten	387
5. Verpflichtung zur Haushaltsdisziplin und vertragliche Sanktionen	391
II. Währungspolitik	400
III. Die Währungsunion als Stabilitätsgemeinschaft	401
IV. Institutionelles System der Währungsunion	402
V. Die Wirtschafts- und Währungsunion	407
1. Das Europäische Währungssystem als Vorstufe der gemeinsamen Währung	407
2. Die stufenweise Verwirklichung der Wirtschafts- und Währungsunion	407
3. Die Konvergenzkriterien	408
4. Verfahren zur Einführung des Euro in den Mitgliedstaaten	411
5. Ursprüngliche und spätere Teilnehmerstaaten	412
6. Mitgliedstaaten mit Ausnahme- oder Sonderstatus	413
7. Bindungen nach deutschem Staatsrecht	414
8. Nachträgliches Ausscheiden eines Teilnehmerstaates	416
9. Durchführung der Währungsumstellung	417
§ 24. Umweltpolitik	419
§ 25. Sozialpolitik	424
I. Allgemeines	424
II. Spezielle Mechanismen der Rechtsetzung	427
III. Gleichbehandlung von Männern und Frauen im Arbeitsleben	429
IV. Europäischer Sozialfonds	434
§ 26. Sonstige Politikbereiche	435
I. Beschäftigungspolitik	435
II. Verkehrspolitik	436
III. Bildungs- und Kulturpolitik	438
IV. Gesundheitspolitik	439
V. Verbraucherschutz	440
VI. Energiepolitik	440
VII. Industriepolitik	442
VIII. Regionalpolitik	442
IX. Forschungs- und Raumfahrtspolitik	443

X. Tourismuspolitik	444
XI. Katastrophenschutz	444
XII. Verwaltungszusammenarbeit	444
§ 27. Auswärtiges Handeln der Union	444
I. Außenkompetenzen	445
1. Allgemeines	445
2. Gemeinsame Handelspolitik	445
a) Handelspolitische Kompetenzen der Europäischen Union	445
b) Gemeinsamer Zolltarif	447
3. Restriktive Maßnahmen	448
II. Internationale Übereinkünfte	450
1. Vertragsabschlusskompetenz	450
a) Ausschließliche Zuständigkeit	450
b) Geteilte Zuständigkeit	450
c) Gemischte Abkommen	451
d) Neue Abschlusskompetenzen der Union im Bereich der Handelspolitik	451
2. Vertragsabschlussverfahren	451
III. Die Europäische Union und die Welthandelsordnung (GATT/WTO)	452
1. Völkerrechtliche Bindung der Europäischen Union	452
2. Anwendbarkeit der WTO-Vorschriften im Unionsrecht	453
IV. Assoziierungs- und Partnerschaftsabkommen	457
V. Europäischer Wirtschaftsraum	461
VI. Union für das Mittelmeer	462
VII. Transatlantische Beziehungen	462
VIII. Solidarität	465
§ 28. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	465
I. Gemeinsame Bestimmungen	465
II. Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik	468
3. Teil. Sonstige Formen der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik	
§ 29. Westeuropäische Union (WEU) und der Übergang ihrer Aufga- ben auf die Europäische Union	473
§ 30. Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	474
I. Entwicklung des KSZE-Prozesses bis hin zur OSZE	474
II. Institutionen	478
Sachverzeichnis	483